

Was mir  
gehoffen  
hat!



## Vorsicht, Sehstörung

Als beim Lesen die Buchstaben verschwammen, dachte Zofia O., 48, ihre Augen seien überlastet. Ein Irrtum

**V**öllig entnervt habe ich mein Buch zur Seite gelegt. Ich hatte einen stressigen Tag hinter mir, und jetzt spielten mir auch noch meine Augen vor Müdigkeit einen Streich. So erklärte ich mir, dass auf einmal Buchstaben und sogar ganze Wörter verschwammen. Nicht an der Stelle, die ich las, sondern am Rand meines Blickfelds.

Ich arbeite als Fußpflegerin und bin den ganzen Tag von Geräuschen umgeben. Ich rede mit den Kunden, höre ihnen zu, meist läuft nebenbei auch noch das Radio. Und natürlich sind meine Augen die ganze Zeit konzentriert. Ich war mir sicher: Das

Grüner Star ist weltweit die zweithäufigste Ursache für Erblindung. In Deutschland sind etwa eine Million Menschen betroffen

war der Grund für meine plötzliche Sehstörung. Ich versuchte, mit bewusster Entspannung am Abend gegenzusteuern. Ich lag in der Badewanne oder mit geschlossenen Augen auf dem Sofa. Irgendwann ging ich dann doch zum Arzt. Meine Augenärztin startete sofort die Diagnose-Maschinerie: Mein Augeninnendruck und meine Hornhautdicke wurden gemessen, die Sehnerven untersucht und mein Gesichtsfeld geprüft. Das Ergebnis stand schnell fest: Glaukome, an beiden Augen. Und das linke war deutlich stärker betroffen.

Dass grüner Star in den Industrieländern die zweithäufigste Ursache für eine Erblindung ist, da-

von habe ich in dem Moment das erste Mal gehört. Ich war wie betäubt, denn was ich sehr wohl wusste: Ein Glaukom ist nicht heilbar. Ich hatte Angst, mein Augenlicht zu verlieren. Doch meine Augenärztin hatte auch gute Nachrichten. Das Fortschreiten der Krankheit kann so gut wie immer gestoppt werden! Bei vielen Patienten ist nicht mal eine Operation nötig, Augentropfen genügen. Entscheidend ist die Früherkennung, und da hatte ich großes Glück. Denn die meisten merken nicht sofort, dass sie erkrankt sind. Grüner Star engt das Gesichtsfeld bogenförmig von außen ein. Weil wir aber auf das fixiert sind, was wir direkt im Blick haben, nehmen viele diese Einschränkung einfach nicht wahr – vermutlich weil das gesunde Auge einen Teil der Arbeit übernimmt. Doch ich hatte Symptome und handelte sofort. Im Nachhinein bereue ich trotzdem, dass ich nie eine Glaukom-Vorsorge habe machen lassen. Denn das leichte Verschwimmen beim Lesen ist geblieben – auch wenn ich nichts von meiner Sehkraft eingebüßt habe.

Inzwischen sind Vorsorge und Kontrolle ein jährlicher Pflichttermin. Und ich bin froh, dass ich keine OP brauchte. Mein linkes Auge tropfe ich dreimal pro Tag, mein rechtes einmal. Seit fünf Jahren ist mein Glaukom stabil – ein Glück.

---

## Glaukom

### Ursachen

Glaukom oder auch grüner Star umfasst eine ganze Gruppe von Augenkrankheiten, bei denen der Sehnerv geschädigt ist. Wer das nicht behandelt, zerstört ihn, und das Auge erblindet. Ursache ist ein erhöhter Augeninnendruck. Zu den Risikofaktoren gehören neben dem Alter auch niedriger oder hoher Blutdruck, starke Kurz- oder Weitsichtigkeit, eine dunkle Hautfarbe sowie Glaukom-Erkrankungen in der Familie.

### Behandlung

Viele Glaukome verlaufen anfangs symptomlos. Nicht selten hat man rund zwei Drittel der Sehkraft eingebüßt, bis man die Diagnose erhält. „Das ist fatal, denn grüner Star ist nicht heilbar, lässt sich aber meist sehr gut stoppen“, sagt die Münchner Augenärztin Prof. Irmgard Neuhann. Wichtig ist die Glaukom-Vorsorge. Augenärzte empfehlen sie ab 40 alle zwei Jahre. Meist helfen Augentropfen, die den Augeninnendruck senken. Manche Wirkstoffe, wie zum Beispiel Betablocker, haben Nebenwirkungen: Daher ist es wichtig, sich gut einstellen zu lassen. In schweren Fällen raten Ärzte zu einer Operation.

---